

Institute for Bioenergetic Research

Sanftes Therapieren mit Biofrequenzen und dem Deep Discharge Zap



eBook – 1. Auflage 2024

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-00-079295-3

© 2024

Achtung!

Dieses Buch soll auf keinen Fall Diagnose und Therapiekontrolle durch einen Arzt oder Heilpraktiker ersetzen! Auch wenn die Ergebnisse mit dem Diamond Shield Zapper IE EMS und seinen elektrischen Frequenzen beeindruckend sind – selbst bei sehr schweren, chronischen Erkrankungen – so ist dies nicht als Ersatz für eine kontrollierte medizinische Therapie gedacht.

Bei den Benennungen der Programme handelt es sich um Empfehlungen auf Grund von umfassenden Praxis-Erfahrungen von Frequenz-Therapeuten und nicht um konkrete Wirkungsbehauptungen.

Institute for Bioenergetic Research

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung, sowie der Übersetzung, sind vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Photokopie, Mikrofilm, Internet oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Institute for Bioenergetic Research reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Herausgeber:

Institute for Bioenergetic Research
Rue de Damas, Imm. Paladin, 4. Stock
Beirut – Baabda
Lebanon

Inhalt

Deep Discharge Zap - Die nächste Generation der Zapper- und Bioresonanz-Technologie	7
Erste Schritte	8
Funktionen der Messingbecher.....	9
Optionales bioenergetisches Testen mit einem Abgreifer	11
DDZap-ChipCards und Ampullensätze.....	12
DDZap-ChipCards.....	13
DDZap-Ampullensätze	14
Begleitmaßnahmen	26
Trinkverhalten	27
Literaturempfehlungen.....	29
Impressum.....	31

Deep Discharge Zap- Die nächste Generation der Zapper- und Bioresonanz-Technologie

Der Deep Discharge Zap (DDZap) wird mit einem Diamond Shield Zapper und einem Fraktalverstärker verbunden, um die Wirksamkeit der Zapperanwendung zu erhöhen. Die integrierten Becher ermöglichen Bioresonanz-Anwendungen mit Ampullen durch Invertierung der Informationen.

Der DDZap hat als erster eine völlig neue Technologie, die durch eine spezielle schwere Legierung die Erdung verstärkt, um Belastungen sehr tief im Gewebe herauszulösen. Das wirkt umfassender als die übliche Bioresonanz und unterstützt zusätzlich den Effekt des Fraktal-Verstärkers.

Die speziell für den DDZap entwickelten Chipkarten arbeiten mit den patentierten harmonikalischen Frequenzen nach Baklayan.

Die richtige Kombination von Chipkarte und Ampullensatz finden Sie in der nachfolgenden Tabelle.

Erste Schritte

Mit den folgenden einfachen Schritten kommen Sie zu einer individuellen Frequenzanwendung.

- Verbinden Sie die Komponenten laut Bedienungsanleitung des DDZap.



- Legen Sie Ampullen oder Materialien, die Sie belasten in den Becher „Burden“
- und Ampullen oder Materialien, die Sie unterstützen in den Becher „Support“.

Funktionen der Messingbecher

Becher Support

In diesen Becher kommen unterstützende Informationen in Form von Ampullen (in der Anwendungsliste gekennzeichnet mit S) oder Originalmaterial (z.B. Nahrungsergänzungsmittel)

Becher Burden

In diesen Becher kommen belastende Informationen in Form von Ampullen (in der Anwendungsliste gekennzeichnet mit B) oder Originalmaterial (z.B. Pollen vom Fensterbrett)

Achtung: die Verwendung der Bechergläser ist zum Schutz der Ampullen obligatorisch. Es dürfen keine Ampullen ohne Bechergläser in die Messingbecher gelegt werden.

Es können auch pure Substanzen in die Becher gelegt werden zur Unterstützung oder zur Ausleitung. Verpackungen wie Aluminiumfolie vermindern die Qualität der Informationsübertragung und sollten entfernt werden.



Becher Drops

In diesem Becher können Mineralvit Gold-Fläschchen oder andere Trägermaterialien gestellt werden, um die Frequenzinformationen zu übertragen. Für diesen Messingbecher wird kein Glaseinsatz benötigt.

Stellen Sie ein MineralvitGold-Fläschchen oder eine andere Trägersubstanz in den Becher „Drops“. Dadurch werden die Informationen der laufenden Anwendung übertragen. Diese individuellen Tropfen können zur Ergänzung der Anwendung 3x 5 Tropfen täglich eingenommen werden.

Für jedes Thema muss ein eigenes Fläschchen aufgeschwungen werden.

Ein angebrochenes Fläschchen kann bei wiederholten Anwendungen erneut in den Becher gestellt werden, um die Informationen aufzufrischen, bzw. davor nachgefüllt werden. Es empfiehlt sich, die Fläschchen zu beschriften, um die Themen getrennt zu halten.

Vorteile der Anwendung von Mineralvit Gold

MANNAYAN MINERALVIT-GOLD enthält Mineral- und Spurenelemente fossilen Ursprungs.

Den Grundstoff für MANNAYAN MINERALVIT-GOLD bildet ein Humusschiefer, der die gesamte Fülle an Spurenelementen und Mineralstoffen der urzeitlichen Überflussvegetation in sich gespeichert hat und rund 200 Millionen Jahre alt ist. Diese wertvollen Mineralien werden in einem aufwendigen Auslaugverfahren gewonnen, das strengen Kontrollen unterliegt, damit höchstmögliche Reinheit gewährleistet werden kann.

MANNAYAN MINERALVIT-GOLD Tropfen erhöhen den extrazellulären Fluss und eliminieren dadurch Toxine, linksdrehende Valenzen und ungünstige linksdrehende Mineralien. Sie gelten als wahre „Geheimwaffe“ gegen die Trägheit eines toxisch überladenen Zwischenzellgewebes.

Optionales bioenergetisches Testen mit einem Abgreifer

Ein separat erhältlicher Abgreifer kann optional an die Anschlussbuchsen neben den Bechern „Support“ oder „Burden“ angesteckt werden, um mittels bioenergetischer Testung (kinesiologisch oder mittels Einhandrute) einen Bedarf (Resonanz) zu ermitteln.

DDZap-ChipCards und Ampullensätze

In dieser Erläuterungstabelle finden Sie die richtigen Anwendungskombinationen von Chipcard und Ampullensatz. Bitte legen Sie die gewünschten Ampullen in den angegebenen Becher Burden (B) oder Support (S). Es sollten nur Ampullen gleichzeitig im Becher liegen, die zusammenpassen.

Das Aufschwingen von Therapietropfen wird empfohlen.

Die empfohlene Anwendungszeit hängt von der Anzahl der Ampullen im Becher ab:

Empfohlene Anwendungszeit:	
1 Ampulle	6 min
ab 4 Ampullen	12 min
ab 7 Ampullen	24 min
ab 10 Ampullen	36 min

Die Anwendung kann nach der angegebenen Zeit manuell beendet werden.

Sicherheitshinweis:

Jeder Mensch ist anders. Es ist ratsam, mit 6 Minuten Laufzeit pro Thema zu beginnen und diese täglich um 2 Minuten zu erhöhen - je nach Empfindlichkeit.

Bei Entgiftungsreaktionen (Herxheimer-Reaktionen) die Zapperanwendung sofort für 1 bis 3 Tage pausieren. Danach mit kürzeren Zeiten neu beginnen.

DDZap-ChipCards

Folgende Chipkarten sind für die Anwendung mit dem DDZap empfohlen:

ChipCard-bzw. Programm-Name	Sequenzen		Laufzeit Min.	Anwendungsgebiet
BSC	2	im Wechsel alle 3 min.*	36	Bakterien, Schimmel, Candida
TMU	2	im Wechsel alle 3 min.*	36	Toxine, Metalle, Unterstützung Organe, Unverträglichkeiten
PVI	2	im Wechsel alle 3 min.*	36	Parasiten, Viren, Intrazelluläre Mikroorganismen
SIT	2	im Wechsel alle 3 min.	36	spezifisches Immunsystem, Thymus, T-Lymphozyten
MEB	2	im Wechsel alle 3 min.*	36	Meridiane, Bioenergetische Blockaden, Radioaktivität
ANA	2	im Wechsel alle 3 min.*	36	Allergien, Nahrungsmittel-Allergien, Überempfindlichkeiten
IAL**	12	je 3 Minuten*	36	Ausleitung Impfungen, Allopathika, Chemotherapie*

*Die Chipkarte wechselt *automatisch* alle 3 Minuten die Frequenz.

**Die Anwendung der Chipkarte IAL ist sehr stark! Es wird eine Laufzeit von 3 Minuten am ersten Tag und eine Erhöhung um 3 Minuten an jedem weiteren Anwendungstag empfohlen. Bei Auftreten von Reaktionen, die Anwendung sofort für 1-3 Tage pausieren und mit kürzeren Zeiten neu beginnen.

DDZap-Ampullensätze

Ampullen- bezeichnung		Anwendungsbereich	Frequenzinformation der Ampulle	ChipCard	DDZap- Becher
IMM	1	Immunsystem	Basophile Granulozyten	SIT	S
IMM	2	Immunsystem	RES	SIT	S
IMM	3	Immunsystem	Dendritische Zellen	SIT	S
IMM	4	Immunsystem	Eosinophile Granulozyten	SIT	S
IMM	5	Immunsystem	Weiße Blutkörperchen	SIT	S
IMM	6	Immunsystem	B-Lymphozyten (CD37+)	SIT	S
IMM	7	Immunsystem	T-Helferzellen (CD4+)	SIT	S
IMM	8	Immunsystem	Regulatorische T- Zellen (CD8+)	SIT	S
IMM	9	Immunsystem	Macrophagen (CD 14+)	SIT	S
IMM	10	Immunsystem	CD45	SIT	S
BLP	1	Blutparasiten	Blutparasit I	PVI	B
BLP	2	Blutparasiten	Blutparasit II	PVI	B
BLP	3	Blutparasiten	Blutparasit III	PVI	B
BLP	4	Blutparasiten	Blutparasit IV	PVI	B
BLP	5	Blutparasiten	Blutparasit V	PVI	B
BLP	6	Blutparasiten	Blutparasit VI	PVI	B
BLP	7	Blutparasiten	Blutparasit VII	PVI	B
BLP	8	Blutparasiten	Blutparasit Toxine I	PVI	B
BLP	9	Blutparasiten	Blutparasit Toxine II	PVI	B
BIM	1	Blockaden Inneres Milieu	Acidum uricum	TMU	B
BIM	2	Blockaden Inneres Milieu	Methylalkohol	TMU	B
BIM	3	Blockaden Inneres Milieu	Isopropylalkohol	TMU	B

Ampullen- bezeichnung		Anwendungsbereich	Frequenzinformation der Ampulle	ChipCard	DDZap- Becher
BIM	4	Blockaden Inneres Milieu	Chlor	TMU	B
BIM	5	Blockaden Inneres Milieu	Formaldehyd	TMU	B
BIM	6	Blockaden Inneres Milieu	Benzpyrene	TMU	B
BIM	7	Blockaden Inneres Milieu	PCB	TMU	B
BEB	1	Bioenergetische Blockaden	Narbengewebe	MEB	B
BEB	2	Bioenergetische Blockaden	Geopathie	MEB	B
BEB	3	Bioenergetische Blockaden	Elektrosensibilität	MEB	B
BEB	4	Bioenergetische Blockaden	Radioaktivität	MEB	B
BEB	5	Bioenergetische Blockaden	Benker-Linie abladend	MEB	B
BEB	6	Bioenergetische Blockaden	Benker-Linie aufladend	MEB	B
BEB	7	Bioenergetische Blockaden	Elektrische Ladung	MEB	B
BEB	8	Bioenergetische Blockaden	5G 2024	MEB	B
BEB	9	Bioenergetische Blockaden	5G Telekom	MEB	B
BEB	10	Bioenergetische Blockaden	5G Vodafone	MEB	B
RAD	1	Radioaktivität	Strontium 90	MEB	B
RAD	2	Radioaktivität	Uranium 235	MEB	B
RAD	3	Radioaktivität	Uranium 238	MEB	B

Ampullen- bezeichnung		Anwendungsbereich	Frequenzinformation der Ampulle	ChipCard	DDZap- Becher
RAD	4	Radioaktivität	Plutonium 238	MEB	B
RAD	5	Radioaktivität	Plutonium 240	MEB	B
RAD	6	Radioaktivität	Radon 220	MEB	B
RAD	7	Radioaktivität	Caesium 137	MEB	B
RAD	8	Radioaktivität	Caesium 134	MEB	B
RAD	9	Radioaktivität	Iod 123	MEB	B
RAD	10	Radioaktivität	Iod 131	MEB	B
NAH	1	Nahrungsmittel- Allergien	Allergie*	ANA	B
NAH	2	Nahrungsmittel- Allergien	Histamin	ANA	B
NAH	3	Nahrungsmittel- Allergien	Milch	ANA	B
NAH	4	Nahrungsmittel- Allergien	Eier	ANA	B
NAH	5	Nahrungsmittel- Allergien	Fructose	ANA	B
NAH	6	Nahrungsmittel- Allergien	Erdnüsse	ANA	B
NAH	7	Nahrungsmittel- Allergien	Zucker	ANA	B
NAH	8	Nahrungsmittel- Allergien	Weizen	ANA	B
NAH	9	Nahrungsmittel- Allergien	Hefe	ANA	B
NAH	10	Nahrungsmittel- Allergien	Gluten	ANA	B
STA	1	Staphylokokken	Staphylokokken	BSC	B
STA	2	Staphylokokken	Staphylococcus koag.- pos.	BSC	B
STA	3	Staphylokokken	Staphylococcus aureus	BSC	B

Ampullen- bezeichnung		Anwendungsbereich	Frequenzinformation der Ampulle	ChipCard	DDZap- Becher
STA	4	Staphylokokken	Staphylococcus intermedius	BSC	B
STA	5	Staphylokokken	Staphylococcus koag.- neg.	BSC	B
STA	6	Staphylokokken	Staph. epidermidis	BSC	B
STA	7	Staphylokokken	Staph. streptococcinum	BSC	B
STR	1	Streptokokken	Streptokokken	BSC	B
STR	2	Streptokokken	Streptococcus pyogenes	BSC	B
STR	3	Streptokokken	Streptococcus viridans	BSC	B
STR	4	Streptokokken	Streptococcus zooepidemicus	BSC	B
STR	5	Streptokokken	Streptococcus mitis	BSC	B
STR	6	Streptokokken	Streptococcus haemolyticus	BSC	B
STR	7	Streptokokken	Str. pneumoniae (=Pneumokokken)	BSC	B
STR	8	Streptokokken	Pneumococcinum	BSC	B
STR	9	Streptokokken	Propionibacterium acnes	BSC	B
DBK	1	Darmbakterien	Escherichia coli	BSC	B
DBK	2	Darmbakterien	E. coli haemolysierend	BSC	B
DBK	3	Darmbakterien	Shigella dysenteriae	BSC	B
DBK	4	Darmbakterien	Shigella sonnei	BSC	B
DBK	5	Darmbakterien	Enterokokken	BSC	B
DBK	6	Darmbakterien	Proteus vulgaris	BSC	B
DBK	7	Darmbakterien	Helicobacter pylori	BSC	B
DBK	8	Darmbakterien	Bacterium morgan	BSC	B
DBK	9	Darmbakterien	Campylobacter	BSC	B
DBK	10	Darmbakterien	Yersinia enterocolitica	BSC	B

Ampullen- bezeichnung		Anwendungsbereich	Frequenzinformation der Ampulle	ChipCard	DDZap- Becher
CLS	1	Clostridien	Clostridium perfringens	BSC	B
CLS	2	Clostridien	Clostridium septicum	BSC	B
CLS	3	Clostridien	Clostridium cadaveris	BSC	B
CLS	4	Clostridien	Clostridium acetobutylicum	BSC	B
CLS	5	Clostridien	Clostridium botulinum	BSC	B
CLS	6	Clostridien	Clostridium innocuum	BSC	B
CLS	7	Clostridien	Clostridium tertium	BSC	B
CLS	8	Clostridien	Clostridium paraputrificum	BSC	B
CLS	9	Clostridien	Clostridium difficile	BSC	B
CLS	10	Clostridien	Clostridium tetani	BSC	B
CAN	1	Candida	Candida albicans	BSC	B
CAN	2	Candida	Monilia albicans	BSC	B
CAN	3	Candida	Candida Kefir	BSC	B
CAN	4	Candida	Candida krusei	BSC	B
CAN	5	Candida	Candida glabrata	BSC	B
CAN	6	Candida	Torulopsis glabratis	BSC	B
CAN	7	Candida	Candida robusta	BSC	B
CAN	8	Candida	Candida parapsilosis	BSC	B
CAN	9	Candida	Candida stellatoidea	BSC	B
CAN	10	Candida	Candida tropicalis	BSC	B
HEF	1	Hefen	Saccharomyces cerevisiae	BSC	B
HEF	2	Hefen	Cryptococcus neoformans	BSC	B
HEF	3	Hefen	Malassezia furfur	BSC	B
HEF	4	Hefen	Sporobolomyces roseus	BSC	B
HEF	5	Hefen	Geotrichum candidum	BSC	B

Ampullen- bezeichnung		Anwendungsbereich	Frequenzinformation der Ampulle	ChipCard	DDZap- Becher
HEF	6	Hefen	Mykosis fungoides	BSC	B
SCH	1	Schimmel	Schimmelpilzallergen I	BSC	B
SCH	2	Schimmel	Schimmelpilzallergen II	BSC	B
SCH	3	Schimmel	Aspergillus Mix	BSC	B
SCH	4	Schimmel	Aspergillus fumigatus	BSC	B
SCH	5	Schimmel	Aspergillus clavatus	BSC	B
SCH	6	Schimmel	Aspergillus niger	BSC	B
SCH	7	Schimmel	Aspergillus oryzae	BSC	B
SCH	8	Schimmel	Aspergillus ochraceus	BSC	B
SCH	9	Schimmel	Aspergillus flavus	BSC	B
SCH	10	Schimmel	Aspergillus versicolor	BSC	B
GRI	1	Grippe	VA 2 Grippe	PVI	B
GRI	2	Grippe	VA 2 L Grippe	PVI	B
GRI	3	Grippe	VA PCH Grippe	PVI	B
GRI	4	Grippe	Influenzinum toxicum	PVI	B
GRI	5	Grippe	Influenzinum	PVI	B
GRI	6	Grippe	Influenzinum AB	PVI	B
GRI	7	Grippe	Influenzinum vesiculosum	PVI	B
GRI	8	Grippe	Influenzinum vesiculosum NW	PVI	B
GRI	9	Grippe	Influenzinum vesiculosum SW	PVI	B
GRI	10	Grippe	Asiengrippe	PVI	B
COR	1	Coronaviren	Coronaviren 1	PVI	B
COR	2	Coronaviren	Coronaviren 2	PVI	B
COR	3	Coronaviren	Coronaviren 3	PVI	B
COR	4	Coronaviren	Coronaviren 4	PVI	B
COR	5	Coronaviren	HI-Virus	PVI	B

Ampullen- bezeichnung		Anwendungsbereich	Frequenzinformation der Ampulle	ChipCard	DDZap- Becher
EPB	1	Epstein-Barr Viren	Varicellen	PVI	B
EPB	2	Epstein-Barr Viren	Herpes simplex	PVI	B
EPB	3	Epstein-Barr Viren	Herpes progenitalis	PVI	B
EPB	4	Epstein-Barr Viren	Herpes zoster	PVI	B
EPB	5	Epstein-Barr Viren	Herpesvirus Typ VI	PVI	B
EPB	6	Epstein-Barr Viren	Zytomegalie	PVI	B
EPB	7	Epstein-Barr Viren	Epstein-Barr	PVI	B
EPB	8	Epstein-Barr Viren	Pfeiffersches Drüsenfieber	PVI	B
EPB	9	Epstein-Barr Viren	HI-Virus	PVI	B
CXV	1	Coxsackie Viren	Coxsackie A 2	PVI	B
CXV	2	Coxsackie Viren	Coxsackie A 3	PVI	B
CXV	3	Coxsackie Viren	Coxsackie A 4	PVI	B
CXV	4	Coxsackie Viren	Coxsackie A 5	PVI	B
CXV	5	Coxsackie Viren	Coxsackie A 7	PVI	B
CXV	6	Coxsackie Viren	Coxsackie B1	PVI	B
CXV	7	Coxsackie Viren	Coxsackie B2	PVI	B
CXV	8	Coxsackie Viren	Coxsackie B3	PVI	B
CXV	9	Coxsackie Viren	Coxsackie B4	PVI	B
CXV	10	Coxsackie Viren	Coxsackie B5	PVI	B
HUP	1	Humane Papillomaviren	Humane Papillomaviren	PVI	B
HUP	2	Humane Papillomaviren	Verruca vulgaris	PVI	B

Ampullen- bezeichnung		Anwendungsbereich	Frequenzinformation der Ampulle	ChipCard	DDZap- Becher
HUP	3	Humane Papillomaviren	Humaner Papillomavirus Mix	PVI	B
HUP	4	Humane Papillomaviren	Humaner Papillomavirus 6	PVI	B
HEV	1	Hepatitis	Hepatitis A	PVI	B
HEV	2	Hepatitis	Hepatitis B	PVI	B
HEV	3	Hepatitis	Hepatitis B mit Epstein-Barr	PVI	B
HEV	4	Hepatitis	Hepatitis C	PVI	B
HEV	5	Hepatitis	Hepatitis non A / non B	PVI	B
HEV	6	Hepatitis	Hepatitis D	PVI	B
HEV	7	Hepatitis	Hepatitis E	PVI	B
BOR	1	Borrelien	Borrelia burgdorferi	PVI	B
BOR	2	Borrelien	Borrelia garinii	PVI	B
BOR	3	Borrelien	Borrelia afzelii	PVI	B
BOR	4	Borrelien	Borrelia valaisiana	PVI	B
BOR	5	Borrelien	Borrelia japonica	PVI	B
BOR	6	Borrelien	Zeckenbissfieber	PVI	B
BOR	7	Borrelien	FSME	PVI	B
BOR	8	Borrelien	Ixodes ricinus	PVI	B
BOR	9	Borrelien	Rhipicephalus sanguineus	PVI	B
ZEC	1	Zecken	Große Zecken	PVI	B
ZEC	2	Zecken	Mittelgroße Zecken	PVI	B
ZEC	3	Zecken	Zecken mit Larven	PVI	B
ZEC	4	Zecken	Zecken 1	PVI	B
ZEC	5	Zecken	Zecken 2	PVI	B
ZEC	6	Zecken	Zecken 3	PVI	B
ZEC	7	Zecken	Zecken 4	PVI	B
ZEC	8	Zecken	Zecken 5	PVI	B

Ampullen- bezeichnung		Anwendungsbereich	Frequenzinformation der Ampulle	ChipCard	DDZap- Becher
ZEC	9	Zecken	Zecken 6	PVI	B
ZEC	10	Zecken	Zecken 7	PVI	B
IMO	1	Intrazelluläre Mikroorganismen	Rickettsia rickettsii	PVI	B
IMO	2	Intrazelluläre Mikroorganismen	Rickettsia quintana	PVI	B
IMO	3	Intrazelluläre Mikroorganismen	Babesiose	PVI	B
IMO	4	Intrazelluläre Mikroorganismen	Babesia canis	PVI	B
IMO	5	Intrazelluläre Mikroorganismen	Babesia bigemina	PVI	B
IMO	6	Intrazelluläre Mikroorganismen	Ehrlichia I	PVI	B
IMO	7	Intrazelluläre Mikroorganismen	Ehrlichia II	PVI	B
SM1	1	(Schwer)metalle 1	Aluminium	TMU	B
SM1	2	(Schwer)metalle 1	Kupfer	TMU	B
SM1	3	(Schwer)metalle 1	Eisenferrit	TMU	B
SM1	4	(Schwer)metalle 1	Gold	TMU	B
SM1	5	(Schwer)metalle 1	Blei	TMU	B
SM1	6	(Schwer)metalle 1	Quecksilber	TMU	B
SM1	7	(Schwer)metalle 1	Quecksilber I	TMU	B
SM1	8	(Schwer)metalle 1	Quecksilber II	TMU	B

Ampullen- bezeichnung		Anwendungsbereich	Frequenzinformation der Ampulle	ChipCard	DDZap- Becher
SM1	9	(Schwer)metalle 1	Quecksilber III	TMU	B
SM1	10	(Schwer)metalle 1	Nickel	TMU	B
SM2	1	(Schwer)metalle 2	Cadmium	TMU	B
SM2	2	(Schwer)metalle 2	Chrom	TMU	B
SM2	3	(Schwer)metalle 2	Cobalt	TMU	B
SM2	4	(Schwer)metalle 2	Palladium	TMU	B
SM2	5	(Schwer)metalle 2	Platin	TMU	B
SM2	6	(Schwer)metalle 2	Silber	TMU	B
SM2	7	(Schwer)metalle 2	Zinn	TMU	B
SM2	8	(Schwer)metalle 2	Titan	TMU	B
SM2	9	(Schwer)metalle 2	Vanadium	TMU	B
SM2	10	(Schwer)metalle 2	Zink	TMU	B
IC	1	Impfungen Covid	Impfung COVID A	IAL	B
IC	2	Impfungen Covid	Impfung COVID JJ	IAL	B
IC	3	Impfungen Covid	Impfung COVID M	IAL	B
IC	4	Impfungen Covid	Impfung COVID P	IAL	B
IC	5	Impfungen Covid	Impfung COVID SI	IAL	B
IC	6	Impfungen Covid	Impfung COVID PO	IAL	B
IC	7	Impfungen Covid	Impfung COVID NO	IAL	B
AR	1	Anti-Raucher	Lunge	AR*	S

Ampullen- bezeichnung		Anwendungsbereich	Frequenzinformation der Ampulle	ChipCard	DDZap- Becher
AR	2	Anti-Raucher	Blut	AR**	S
AR	3	Anti-Raucher	Leber	AR**	S
AR	4	Anti-Raucher	Darm	AR**	S
AR	5	Anti-Raucher	Schleimhaut	AR**	S
AS	1	Asthma	Lunge-Bronchien	A**	S
AS	2	Asthma	Ascaris-Mix	A**	B
AS	3	Asthma	Aspergillus-Mix	A**	B
AS	4	Asthma	Hausstaubmilbe	A**	B
AS	5	Asthma	Tuberculose	A**	B
AS	6	Asthma	Candida-Mix	A**	B
BB	1	Blutdruck-Bremse	Grundampulle Blutdruck	BB**	B
BB	2	Blutdruck-Bremse	RR1	BB**	B
BB	3	Blutdruck-Bremse	RR2	BB**	B
DS	1	Diamond Shield Optimierung	DS Unterstützungs- tropfen A		S
DS	2	Diamond Shield Optimierung	DS Unterstützungs- tropfen E		S
DS	3	Diamond Shield Optimierung	DS Unterstützungs- tropfen F		S
DS	4	Diamond Shield Optimierung	DS Unterstützungs- tropfen P		S
DS	5	Diamond Shield Optimierung	DS Unterstützungs- tropfen S		S
DS	6	Diamond Shield Optimierung	Samento liquid		S
DS	7	Diamond Shield Optimierung	DS Unterstützung I Mannayan Basis Multi		S

*Die Ampulle Allergie sollte bei allen Anwendungen mit der Chipkarte ANA im Becher *Burden* liegen. Unabhängig davon, welche Allergene (Nahrungsmittel, Pollen, Tierhaare, etc.) therapiert werden und ob es sich um Ampullen oder Originalsubstanzen handelt.

Bitte die Allergie-Ampulle nicht in direkten Kontakt mit Substanzen bringen – diese in einem Plastikbeutel oder einem dünnwandigen Glasgefäß (Ampulle, Schnappdeckelgläschen) in das Becherglas dazulegen. Leerampullen mit einer konservierenden Trägerflüssigkeit sind als DDZap-Zubehör erhältlich.

**Für weiterführende Informationen zu den ChipCards AR, A und BB lesen Sie bitte in der ChipCard-Fibel *Sanftes Therapieren mit Biofrequenzen - Einfache effektive Therapie mit Diamond Shield ChipCard-Programmen* nach.

Achtung: Tropfen im Drops-Becher und Glaseinsätze für die Ampullen nicht vergessen!

Begleitmaßnahmen

Einige wichtige Punkte sind für eine erfolgreiche Anwendung mit dem DDZap unbedingt zu beachten.

- Es ist unbedingt notwendig, dass Sie während und nach der Therapie ausreichend reines stilles **Wasser** trinken. Mineralwasser, Tee und Säfte zählen nicht dazu. Sie benötigen täglich 2 bis 3 Liter Wasser, um die Giftstoffe und Schlacken, die sich durch die Therapie lösen, zu binden und über die Nieren auszuscheiden. Wird zu wenig getrunken, muss mit deutlichen Reaktionen gerechnet werden! Ideal ist ein sehr hochohmiges Wasser wie z.B. Plöse oder durch eine Umkehrosmose-Anlage gefiltertes Wasser.
- Auch regelmäßiger **Stuhlgang** ist eine Voraussetzung für die DDZap-Anwendung. Bei bestehender Verstopfung verbleiben Giftstoffe und Schlacken im Körper und können sehr unangenehme Reaktionen oder sogar Verschlimmerungen der Symptome auslösen. Die Darmtätigkeit muss daher konsequent unterstützt werden. Dazu zählen Aufbau der Darmflora durch Probiotika (z.B. Mannayan Flor, Colo+), Anregung der Peristaltik durch z.B. Mannayan Colovital, PABA+ oder Cascara Sagrada. Auch Einläufe unterstützen die Therapie, bei hartnäckigen Problemen kann eine Colon-Hydro-Therapie helfen.
- Vor allem bei Entgiftungen wie **Schwermetallausleitungen** müssen die Ausscheidungswege unbedingt frei sein. Dies betrifft nicht nur Nieren und Darm, sondern auch die Haut, Lymphe und Atemwege. Daher ist regelmäßige Bewegung – 2 bis 3mal wöchentlich bis zu einem angenehmen Schweißausbruch nötig.
- **Paraffinhaltige** Hautpflege und Kosmetik behindern nicht nur die Entgiftung über die Haut, sie machen auch die Akupunkturpunkte für EAV-Testungen schwer testbar und können die Leitfähigkeit über die Handelektroden vermindern. Sehr gründliches

Händewaschen, um Reste von Cremes zu entfernen ist empfehlenswert.

- Die Wirksamkeit der Therapie wird erhöht, wenn Sie gleich nach der DDZap-Anwendung viel hochohmiges Wasser trinken und auf **Reizstoffe** wie Kaffee, schwarzen Tee, Alkohol und Zigaretten verzichten.
- Um die feinen Energien der Therapie wirken zu lassen ist es empfehlenswert, sich etwa 6 Stunden lang nicht zu baden oder duschen. Eine **Dusche** nach 6 Stunden ist aber günstig, da Wasser ableitend wirkt.

Trinkverhalten

Eine regelmäßige Entgiftung bildet die Grundvoraussetzung für den Körper, um seine unzähligen vitalen Funktionsabläufe aufrecht erhalten zu können. Diese natürliche Entgiftung kann wiederum nur stattfinden, wenn dem Körper täglich eine ausreichende Menge Wasser zugeführt wird.

Nur so genanntes "ungebundenen" Wasser erfüllt dabei die Voraussetzung, dass Schlackenstoffe gebunden und somit über den Körper ausgeschieden werden können.

Ein Wassermolekül, welches dagegen bereits an andere Stoffe gebunden ist, wie beispielsweise im Falle von Mineralwasser an Mineralien, verfügt in seiner Struktur über keine weiteren Bindungskapazitäten und kann somit auch keine Giftstoffe an sich binden. Leider hat dieser einfache Zusammenhang selbst in Fachkreisen noch keine umfassende Anerkennung gefunden.

Während einer Therapie mit einem Diamond Shield Gerät ist es aufgrund der nun freigesetzten Giftstoffe unbedingt nötig, unabhängig von der Aufnahme anderer Getränke, mindestens zwei Liter stilles Wasser pro Tag zu sich zu nehmen. Die meisten unerwarteten Folge-

wirkungen einer Diamond Shield-Behandlung sind alleine auf die Missachtung dieser einfachen Regel zurückzuführen.

Leider fließt aus unseren Wasserleitungen, trotz der im Verhältnis zu anderen Ländern vergleichsweise strengen Trinkwasserverordnungen, kein freies und ungebundenes Wasser. Denn wie sich durch physikalische Untersuchungen anhand des gemessenen Wasserwiderstandes nachweisen lässt, enthält unser Leitungswasser eine Vielzahl an abgestorbenen Bakterien, Schwermetallen und Umweltgiften.

Von dieser Warte aus betrachtet weist unser Leitungswasser qualitative Mängel auf. Da es jedoch, wie bereits erwähnt, unbedingt notwendig ist, eine Diamond Shield-Therapie mit der ausreichenden Einnahme von hochwertigem Wasser mit entsprechend hohem Widerstandswert zu unterstützen, sollten Sie auf Wasser, welches durch ein Umkehrosmose-Gerät aufbereitet wird oder auf Plose-Quellwasser aus den Südtiroler Alpen umsteigen. Unter allen erhältlichen Wassern enthält dieses Wasser den höchsten Widerstandswert. Achten Sie zudem darauf, dass das Wasser nicht in Plastik- sondern in Glasflaschen abgefüllt ist.

Die Entgiftungskapazität des Plose-Wassers liegt im Verhältnis zu einem herkömmlichen Leitungswasser zehn- bis zwölfmal so hoch. Wasser, das durch ein Umkehr-Osmosegerät hergestellt wird, misst sogar bis zu 30.000 Ohm. Die Investition in ein solches Gerät wird sich bei einer mehrköpfigen Familie auf jeden Fall auszahlen. Trinken Sie langfristig täglich zwei Liter, auch wenn es Ihnen zu Beginn schwerfallen mag. Bereits nach etwa 6 Wochen wird sich Ihr Körper umstellen und Ihnen zu mehr Vitalität und Lebensfreude verhelfen!

- Weitere Entgiftungsmaßnahmen, im Besonderen zur Reinigung der Leber werden im Buch "*Parasiten: Die heimlichen Krankmacher - Diagnose - Behandlung - Selbsttherapie*" näher beschrieben.

Literaturempfehlungen

Alan E. Baklayan

- Das ChipCard-e-book: Sanftes Therapieren mit Biofrequenzen - Einfache effektive Therapie mit Diamond Shield ChipCard-Programmen
- Sanftes Heilen mit harmonischen Schwingungen
- Sanfte Selbstheilung mit harmonischen Schwingungen – das Praxisbuch
- Die Harmonikalische Frequenzanwendung nach Baklayan – Grundlagenwerk
- Asthma
- Parasiten: Die heimlichen Krankmacher - Diagnose - Behandlung – Selbsttherapie, Goldmann Verlag, neu überarbeitete Auflage 2018
- Cholesterin-Schock und die Alternative
- Krebs – Therapie und Forschung (Patientenskript der Praxis Baklayan)

Akademie der Harmonikalischen Frequenzanwendung

- Die Frequenz-Fibel II – Ein Kompendium der Frequenzen nach Rife und Clark

Dr. Hulda Clark

- Heilung ist möglich
- Heilung aller fortgeschrittenen Krebsarten

Stephan Wiede

- Sanfte Lymphdrainage mit dem Diamond Shield

Tamara Lebedewa

- Krebserreger entdeckt

Impressum

Institute for Bioenergetic Research

Rue de Damas, Imm. Paladin, 4. Stock

Beirut – Baabda

Lebanon

ISBN 978-3-00-079295-3

Weitere Infos zu Resonanztherapie und Zapper:

diamondshieldzapper.com

healingfrequency.com

harmonikalischefrequenzen.de

youtube.com/@healingwithfrequency

Auf www.youtube.com finden Sie die Interview-Reihe mit Hp Baklayan über Frequenztherapie, Borreliose, Schwermetallausleitung, etc. und weiters Lehrvideos von Mannayan (ehem. DermaVit), in denen die Anwendung der Diamond Shield Zapper und des DDZap detailliert erklärt werden. (Suchbegriff "Baklayan")



Institute for Bioenergetic Research